Der Oberbürgermeister
Büro für Ratsangelegenheiten

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des

Bürgerforums Haste/Dodesheide/Sonnenhügel Nr. 2

am Mittwoch, dem 9. Juni 2004, im Gemeinschaftszentrum, Lerchenstraße 135-137.

Dauer: 19:30 Uhr - 21:35 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Von der Verwaltung:

Herr Oberbürgermeister Fip
Herr Schürings, FB Städtebau
Herr Osterfeld, FB Bürger und Ordnung

Protokollführer:

Herr Hinrichsen, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

1 Anregungen und Wünsche

2 Stadtentwicklung im Dialog

3 Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte:

a) Flächennutzungsplanänderung Knollstraße und Vehrter Landstraße

b) Verlängerung Schlachthofstraße bis Haster Weg

c) Sanierung des Vorplatzes der Geschäftszeile an der Ellerstraße

d) Grabeland zwischen Gartlage und Haster Weg

e) Zustand des Fußweges zwischen Dammer Hof und In der Dodesheide

f) Überweg Vehrter Landstraße in Höhe Landwehr

g) Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Schlesischen Straße

h) Umlaufsperren am Fußweg Auf dem Klee

i) Geschwindigkeitsbegrenzung Knollstraße

j) Fußgängerampel Haster Weg/Mönkedieckstraße

Herr Oberbürgermeister Fip begrüßt die anwesenden Mitglieder des Rates sowie ca. 60 Bürgerinnen und Bürger. Er schlägt vor, in der Tagesordnung die Punkte 2 und 3 auszutauschen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch

1. Anregungen und Wünsche (TOP 1)

a) Wagenburg am Fürstenauer Weg

Herr Bongartz stellt fest, dass die vom Verwaltungsausschuss beschlossene Räumung der Wagenburg am Fürstenauer Weg noch immer auf sich warten lässt und bittet um einen Sachstandsbericht. Herr Oberbürgermeister Fip erläutert, dass die Bewohner der Wagenburg bereits im Januar zur Räumung aufgefordert wurden. Die sofortige Vollziehung wurde angeordnet. Hiergegen wurde durch den Verein Avanti e.V. Widerspruch eingelegt und beim Verwaltungsgericht Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gestellt. Die nun erforderliche Eilentscheidung des Gerichts steht seit mehr als drei Monaten aus und bleibt weiterhin abzuwarten.

b) Fußgängerampel Haster Weg/Mönkedieckstraße

Eine Bürgerin erinnert daran, dass die Überquerungshilfe über den Haster Weg schon im Jahr 2001 gefordert und bis heute leider nicht realisiert wurde. Herr Schürings bestätigt, dass die Planung schon vor geraumer Zeit erstellt und im April 2003 die Ratsentscheidung herbeigeführt wurde. Da es sich hier jedoch um ein sehr kompliziertes EU-weites Ausschreibungsverfahren handelt, hat sich die Umsetzung stark verzögert. Mittlerweile ist eine Auftragsvergabe absehbar und die Aufstellung noch im Laufe des Sommers möglich. Herr Oberbürgermeister Fip unterstreicht ebenfalls die großen Probleme im Bereich der europaweiten Ausschreibungen und verspricht, auf eine möglichst schnelle Vergabe noch vor der Sommerpause zu drängen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Der Auftrag zur Lieferung der Fußgängerampel ist zwischenzeitlich vergeben worden. Mit dem Beginn der Tiefbauarbeiten ist Anfang der Sommerferien zu rechnen.

c) Ausbau Karl-Luhmann-Heim

Ein Bürger erinnert an die Anregung in der vergangenen Sitzung, den Anbau des Karl-Luhmann-Heimes möglichst weit entfernt von der angrenzenden Wohnbebauung zu realisieren. Leider ist diese Anregung nicht berücksichtigt worden. Herr Oberbürgermeister Fip bestätigt, dass Gespräche hierzu stattgefunden haben, allerdings die Pläne des Bauträgers nicht zu beanstanden waren.

d) Verlängerung der Landwehr

Eine Bürgerin bittet um Mitteilung, warum die Landwehr nicht bis zur Knollstraße öffentlich zugänglich ist. Herr Schürings erläutert, dass es sich im letzten Teil zwischen Lerchenstraße und Knollstraße um Privatgrundstücke handelt. Laut der Stadtverwaltung bestehen schon seit langer Zeit Pläne, dieses Stück passierbar zu machen und die Grundstücke hierfür zu erwerben. Leider ist die Umsetzung bisher noch nicht gelungen. Herr Oberbürgermeister Fip kündigt eine erneute Überprüfung an.

e) Geschwindigkeitsbegrenzungen

Ein Bürger bittet um eine Verbesserung bei der Ausweisung der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Knollstraße. Eine Anliegerin ergänzt, dass eine zeitliche Begrenzung der Tempo 30 Zone auf der Lerchenstraße sinnvoll wäre. Herr Oberbürgermeister Fip verspricht eine Überprüfung durch die Verkehrskommission.

f) Verschmutzung der Straßen durch Pferde

Ein Bürger kritisiert, dass zwar Bußgelder für Zigarettenkippen verhängt werden, die Hinterlassenschaften von Pferden jedoch nicht geahndet werden. Besonders schlimm ist die Situation in den Straßen Icker Weg, Haneschstraße und Hoher Esch. In diesem Bereich sollte die Verwaltung konkret aktiv werden.

2. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 3)

a) Flächennutzungsplanänderungen Knollstraße und Vehrter Landstraße

Herr Schürings berichtet, dass die Flächennutzungsplanänderung für den Bereich an der Knollstraße vom Rat beschlossen wurde, derzeit allerdings bei der Bezirksregierung zur Genehmigung liegt. Weitere Vorbereitungen und Untersuchungen für die anschließende Entwicklung der Bebauungspläne laufen bereits. Hinsichtlich der Ausweisung eines gemeinsamen Gewerbegebietes mit der Gemeinde Belm ist eine Bürgerbeteiligung erfolgt. Parallel läuft ein Verfahren zur Löschung des Landschaftsschutzgebietes. Hiergegen liegen jedoch Bedenken der Bezirksregierung vor, die zunächst zu klären sind. Ein Bürger gibt zu bedenken, dass den Flächen in der Verlängerung der Knollstraße in einer Stellungnahme des Umweltdezernates aus dem Jahr 2000 ein hoher Stellenwert zugeordnet wurde. Er ist der Ansicht, dass sich diese Feststellung nicht mit der beabsichtigten Planung verträgt. Herr Oberbürgermeister Fip entgegnet, dass hier eine Abwägung für die Gesamtstadt durch den Rat vorzunehmen ist. Er stellt fest, dass im Fall eines Eingriffs auch ein entsprechender ökologischer Ausgleich vorzunehmen ist und die Ökobilanz in Osnabrück nachweislich sehr gut ist. Eine Bürgerin äußert die Einschätzung, dass die Bebauung der Flächen an der Knollstraße angesichts des derzeitigen Maisanbaus durchaus sinnvoll ist. Ein Bürger gibt zu bedenken, dass neben den bereits genannten Plänen auch die Erweiterung der Firma Kabelmetall angedacht ist und somit drei gravierende Änderungen innerhalb eines kleinen Arials geplant sind. Herr Oberbürgermeister Fip bestätigt, dass die Stadt sehr daran interessiert ist, die Firma Kabelmetall in Osnabrück zu halten und die Option auf Erweiterung zu ermöglichen.

b) Verlängerung Schlachthofstraße bis Haster Weg

Herr Schürings erklärt, dass der Rat die Absicht bekundet hat, die Verlängerung der Schlachthofstraße bis zum Haster Weg im Flächennutzungsplan aufzunehmen. Dieses geschieht jedoch zusammen mit anderen Planungen bezüglich Kabelmetall. Herr Schürings versichert, dass auf jeden Fall eine zweimalige Bürgerbeteiligung erfolgen wird. Ein Bürger gibt zu bedenken, dass im Falle der Weiterführung der Schlachthofstraße bis zum Haster Weg die im weiteren Verlauf angrenzenden Wohngebiete stark belastet werden. Herr Schürings räumt ein, dass trotz einer Verteilung in mehrere Richtungen eine zusätzliche Belastung einzelner Bereiche nicht ausgeschlossen werden kann. Herr Oberbürgermeister Fip ergänzt, dass es sich hierbei lediglich um den Optionswunsch der Firma Kabelmetall handelt und sehr fraglich ist, ob das Vorhaben jemals realisiert wird.

c) Sanierung des Vorplatzes der Geschäftszeile an der Ellerstraße

Herr Schürings bestätigt die Auffassung des Bürgervereins, dass die Platzfläche sanierungsbedürftig ist. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Klosterkammer, mit der Seitens der Verwaltung seit Jahren Gespräche über Verbesserungsmöglichkeiten geführt werden. Aktuell besteht die Absicht, die derzeitige Rasenfläche im Randbereich mit einer Wohnbebauung zu versehen. Im Gegenzug würde die Stadt den Vorplatz übernehmen. Das Projekt wurde im Jahr 2003 ausgeschrieben, woraufhin jedoch keine große Resonanz zu verzeichnen war. Eine neue Ausschreibung soll in Kürze stattfinden. Mehrere Bürger weisen darauf hin, dass der Vorplatz derzeit als Fläche für parkende Autos und Anlieferungen genutzt wird und dieses unterbunden werden sollte. In den ursprünglichen Planungen der Geschäftszeile war vorgesehen, die Anlieferung von der rückwärtigen Seite aus vorzunehmen. Bei einer Neuplanung soll-

te dieser Aspekt berücksichtigt werden. Herr Schürings versichert, dass diese Anregungen in die weiteren Planungsüberlegungen aufgenommen werden.

d) Grabeland zwischen Gartlage und Haster Weg

Ein Vertreter des Bürgervereins weist darauf hin, dass das Grabeland südlich des Haster Weges im Flächennutzungsplan als Kleingartenfläche vorgesehen ist und bittet die Verwaltung um Stellungnahme, ob dort Veränderungen vorgesehen sind. Herr Schürings antwortet, dass Seitens der Stadt derzeit keine Veränderungen geplant sind. Ein Vertreter der Osnabrücker Kleingärtner berichtet, dass die Firma Kabelmetall die Flächen zur Übernahme angeboten hat, da sie sich derzeit in einem schlechten Zustand befinden. Aufgrund der Planungen zur Verlängerung der Schlachthofstraße wurden die Gespräche jedoch zunächst zurückgestellt. Zwischenzeitlich ist auch bekannt geworden, dass die Fläche für ökologische Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen ist.

e) Zustand des Fußweges zwischen Dammer Hof und In der Dodesheide

Dem Bürgerverein Nordost wurde aufgrund seiner Anfrage bereits direkt vom Fachdienst Grünflächen erklärt, dass erforderliche Ausbesserungen an den wassergebundenen Wegedecken im Laufe des Sommers erfolgen werden und Seitens der Stadt Mittel für die Sanierung von Wegen im genannten Grünzug in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt wurden (für 2007 sind 125.000,00 € und für 2008 sind 68.000,00 € angemeldet).

f) Überweg Vehrter Landstraße in Höhe Landwehr

Herr Schürings erklärt, dass die Verwaltung versucht, den gesamten Verlauf der Landwehr begehbar zu machen. Frühere Planungen sahen im Bereich der Vehrter Landstraße eine Unterführung für Fußgänger vor. Im Sommer wird von den städtischen Verkehrsplanern in diesem Bereich eine Zählung durchgeführt. Insbesondere auch vor dem Hintergrund der Neueröffnung des Nettebades muss geklärt werden, wie der genannte Überweg verbessert werden kann. Herr Oberbürgermeister Fip gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass aus Verwaltungssicht eher restriktiv mit der Beschilderung und Einrichtung von Überquerungshilfen vorgegangen werden sollte, da diese lediglich eine nichtvorhandene Sicherheit vortäuschen.

g) Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Schlesischen Straße

Mit Anmeldung dieses Tagesordnungspunktes wurde die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Schlesischen Straße beantragt. Als Begründung wurde ausgeführt, dass der Grund für die ursprüngliche Einrichtung der Einbahnstraße die Führung der Buslinie 6 war, die mittlerweile eine andere Route hat. Die Aufhebung der Einbahnstraße würde ein Befahren von der Mecklenburger Straße aus ermöglichen und zu einer erheblichen Entlastung der Pommerschen Straße führen.

Herr Osterfeld erläutert, dass die Einbahnstraßenregelung auf Wunsch der britischen Streitkräfte getroffen wurde, da die Straße von britischen Bussen befahren wird. An diesem Sachverhalt hat sich nichts geändert, so dass der vorgebrachte Wunsch nicht mitgetragen werden kann. Ein Bürger entgegnet, dass die Aufhebung der Einbahnstraße einem Befahren mit Bussen nicht entgegenstehen würde. Dem gegenüber könnte jedoch eine erhebliche Verbesserung der Situation an der Pommerschen Straße erzielt werden, die trotz Verbots nicht nur von Anliegern befahren wird. Herr Oberbürgermeister Fip sagt daraufhin zu, dass ein erneuter Ortstermin vereinbart und anschließend eine Vereinbarung getroffen wird.

h) Umlaufsperren am Fußweg Auf dem Klee

Herr Schürings sagt aufgrund der vorliegenden Anfrage zu, dass bis Ende Juni 2004 die Umlaufsperren am Fußweg Auf dem Klee so umgeändert werden, dass ein Befahren mit Motorrollern nicht mehr möglich sein wird.

i) Geschwindigkeitsbegrenzung Knollstraße

Dieser Punkt wurde bereits unter TOP 1 behandelt.

j) Fußgängerampel Haster Weg/Mönkedieckstraße

Dieser Punkt wurde bereits unter TOP 1 behandelt.

In diesem Zusammenhang wird von einem Bürger kritisiert, dass der Anforderungsknopf für die Grünphase an der Fußgängerampel In der Dodesheide/Bassumer Straße mit dem Hinweis „nur für Blinde“ versehen ist. Er bittet um eine Entfernung dieses Hinweises, da er nicht zutreffend und irreführend ist.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 2)

a) Bebauungsplan 508 – Gut Honeburg

Herr Schürings trägt vor, dass die Ausweisung eines Wohngebietes zwischen Honeburger Allee, Autobahnzubringer B 68, Britischer Sportanlage und dem Honebach vorgesehen ist. Derzeit befindet sich der Bebauungsplan in der frühzeitigen Bürgerbeteiligung.

b) Umsetzung Verkehrskonzept Haste

Herr Schürings trägt die aus dem Verkehrskonzept Haste entwickelten Maßnahmen für 2004 und die Folgejahre vor (siehe Anlage). In diesem Zusammenhang wird von einem Bürger darauf hingewiesen, dass sich der Fahrradweg entlang der Vehrter Landstraße in Richtung Haster Mühle in einem katastrophalen Zustand befindet. Ferner wird auf den schlechten Zustand des Straßenbelages Am Vogelsang hingewiesen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Für den Ausbau der Straße Am Vogelsang ist in der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2006 ein Betrag in Höhe von 200.000,00 € vorgesehen.

Ein Bürger erkundigt sich nach den Planungen für die Ansiedlung eines Gartencenters an der Oldenburger Landstraße. Herr Schürings bestätigt dementsprechende Planungen, die bereits im Stadtentwicklungsausschuss besprochen wurden. Die dahingehenden Gespräche werden derzeit intensiviert. Für die Ansiedlung ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich, so dass in diesem Zusammenhang auch eine umfassende Bürgerbeteiligung erfolgen wird.

c) Wachsende Stadt in einer starken Region

Herr Oberbürgermeister Fip hält einen Vortrag zu den Perspektiven Osnabrücks als wachsende Stadt in einer starken Region und geht in diesem Zusammenhang auf Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich der Bevölkerung, der Firmenansiedlungen und der Arbeitsplätze unter Berücksichtigung der Verflechtungen mit umliegenden Regionen ein.

Hinrichsen
Protokollführer